

Susanne Paetzold

Kinder haben Rechte! ... zu bekommen, was sie brauchen.

Gottesdienst zur Speisung der 5000 mit Kochaktion
Alternativ: im Garten, im Kindergarten, am Lagerfeuer...

*Im Altarbereich steht ein Tisch auf Kinderhöhe.
(Alternativ: Eine Lagerfeuerstelle mit 3-Beinstander und Kessel zum Einhängen)
September ist Erntezeit. Gäste bringen Gemüse mit.
Etwas Gemüse liegt auf dem Tisch. Im Gottesdienst bringen die Gäste ihre „Ernte“ zum Altar.
Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine Suppe daraus gekocht. Es ist Zeit für Spiele und
Begegnungen und Lagerfeuer.*



Musik

Begrüßung

Herzlich Willkommen!

Kinder sind wichtig überall auf der Welt – und:
Kinder haben Rechte, davon erzählt der Weltkindertag!

„Vergesst nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; ...denn das gefällt Gott.“ Hebr 13,16
... heißt es in der Bibel und das wollen wir heute erleben.

Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst
im Namen Gottes, der uns auf unserem Weg begleitet.
Im Namen Jesu, der uns mit Liebe begegnet
und im Namen des Heiligen Geistes,
der uns tröstet und uns stärkt. Amen.

Alternativ Votum draußen:

Wir feiern Gottesdienst
und stehen mit beiden Füßen in Gottes Schöpfung. *Hinstellen, Füße erden.*
Sein Licht wärmt uns. *Hände zum Himmel richten, Hände auf's Herz.*
Wir hören Geschichten von Jesus, seinem Sohn. *Hände hinter die Ohren halten.*
Von ihm lernen wir, füreinander da zu sein. *Arme ausbreiten, Nachbarshände anfassen.*
Wir sind verbunden und *Schunkeln im Kreis.*
gehalten von der Heiligen Geistkraft. *Zurücklehnen und halten.*
Amen.

Lied: Schenk uns Zeit | ft 161

Eingangsgebet

Gott,
wir lauschen auf den Klang deiner Schöpfung.
Wir atmen die frische Luft.
Wir sehen und schmecken, wie freundlich Du bist.

Lied: Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht | LH 1 Nr.83

Erzählung Speisung der 5000 nach Markus 6,32-43

Visualisieren beim Erzählen mit einfachen Bildern. Mit Stock in den Sand malen.
(Sprechzeichen siehe Beispiele)

Eigentlich wollten sie allein sein: Jesus und seine Jünger.

Sie fuhren mit dem Boot hinaus in eine einsame Gegend. Aber es hatte sie jemand gesehen und das sprach sich herum. Die Leute kamen aus allen Städten und wollten von ihm hören. Kranke Leute kamen und wollten geheilt werden. Einige waren neugierig und wollten sehen, ob das stimmte, was die Leute redeten. Es waren sehr viele Leute unterwegs zu Jesus. In der einsamen Gegend am See Genesareth war viel Platz.

„Jeder Tag hat seine eigene Sorge, doch sorgt euch nicht!“ (Stimme aus dem Off)

Die Leute wollten seine Worte hören und von ihm lernen.

Wie ein Lehrer mit seinen Schülern, so saß Jesus da, auf der Wiese...

Als die Sonne langsam unterging, kamen die Jünger zu Jesus und störten ihn.

Sie machten sich Sorgen. „Lass die Leute gehen, damit sie sich in den Dörfern Brot kaufen können.“ „Es wird bald dunkel.“

Jesus schaute sie an: „Gebt ihr ihnen zu essen.“

„Wir? Wir haben nicht so viel Geld.“

„Wie viel Brote habt ihr? Geht los und schaut nach.“

Die Jünger machten sich auf den Weg zu den Leuten und fragten nach Brot.

Sie kamen zu Jesus zurück. „Fünf Brote und zwei Fische“ war ihre Antwort.

„Lasst die Leute sich setzen in Gruppen, wie an Tischen.“ Die Jünger gingen zu den Leuten und sie legten ihre Decken auf das Gras und setzten sich darum herum.

Es dauerte eine Weile, bis alle einen Platz fanden. Alle machten mit.

Jesus nahm die fünf Brote und zwei Fische, sah auf zum Himmel, dankte Gott, brach die Brote und gab sie den Jüngern. Die Jünger nahmen die Brote und teilten sie. Von Decke zu Decke gingen sie und alle Leute machten mit. So machten sie es auch mit dem Fisch. Sie aßen und alle wurden satt.

Es reichte für alle.

Sie stimmten ein in ein Lied und summten...

„Mercy is falling“ Gäste summen mit

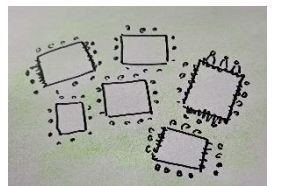
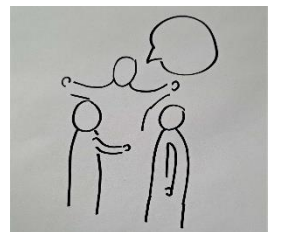
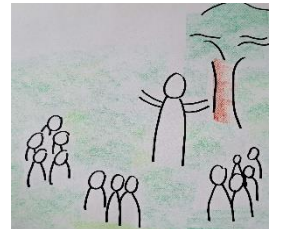
Sie nahmen Körbe und sammelten die restlichen Brotstücke und Fische von den Decken, 12 Körbe voll!

Ja, es stimmte. Sorgt euch nicht. Gott sorgt für euch.

Macht mit. Es reicht für alle.

„Vergesst nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; ... denn das gefällt Gott.“

Es ist mehr als genug. Was für ein guter Tag.



Lied: Mercy is falling | fT 76

Aktion

Vergesst nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn das gefällt Gott.

Das wollen wir tun.

Was steckt in euren Taschen?

Was habt ihr mitgebracht?

Was könnt ihr teilen?

Was kannst Du Gutes tun?

Einige sind vorbereitet, haben etwas geerntet und manche haben vielleicht etwas in der Kinderkarre.

Wir bringen unsere Gaben zum Altar.

Lied: Dass die Liebe Gottes mit uns ist | LH 1 Nr.52

Prozession zum Tisch/Altar. Liturgen gehen vorweg, geben das Tempo und die Laufrichtung vor. Gemüse wird auf den Tisch gelegt. Die Gemeinde bildet einen Kreis um den Tisch.

Gebet am Gabentisch

Wir werden still und beten und sprechen gemeinsam den Satz:

Alle: Gott, du siehst uns an und sorgst für uns.

Wir stehen vor deinen Gaben und staunen.

Du schenkst uns die Fülle.

Danke, Gott.

Alle: Gott, du siehst uns an und sorgst für uns.

Hilf da, wo Kinder auf der Welt in Not sind.

Sorge dafür, dass sie genug Essen und Kleidung haben.

Hilf, dass sie in Frieden aufwachsen können.

Alle: Gott, du siehst uns an und sorgst für uns.

Du zeigst uns wie das geht,

geben und abgeben und teilen.

Du zeigst, wie bei uns die Not kleiner wird.

Alle: Gott, du siehst uns an und sorgst für uns.

In der Familie, in der Kita und in der Schule brauchen Kinder Unterstützung

und liebevolle Menschen an ihrer Seite, die deine Geschichten erzählen.

Stärke uns mit deinem Segen.

Vater unser im Himmel...

Lied: Dank für die Sonne | LH 1 Nr.73

Aaronitischer Segen

Musik

Kochaktion

Kinder werden eingeladen eine Suppe zu kochen.

Dazu braucht es:

Kinder, die Gemüse schneiden und den Topf umrühren.

Kinder, die Brot schneiden und den Tisch decken.

Menschen, die das Feuer hüten.

Während die Suppe kocht ist Zeit zum Spielen!
Vielleicht gibt es eine Band, die in der Zeit Musik macht.

Abkürzungen

LH - Liederheft 1+2 Kirche mit Kindern (zu beziehen im Shop www.material-michaeliskloster.de)

fT - freiTöne Liederbuch